

WOCHENSPIEGEL

AM SAMSTAG

BRANDENBURG/HAVEL

kostenlos an 59 000 Haushalte · Ausgabe 16 · 20. April 2019



Museen öffnen Ostermontag

• **Brandenburg/H.** Das Stadtmuseum im Frey Haus, Ritterstraße 96, und im Steintorturm, Steinstraße 37, sind zusätzlich am Ostermontag, 22. April, von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Auch das Archäologische Landesmuseum, Neustädtische Heidestraße 28, bietet am Ostermontag von 10 bis 17 Uhr Gelegenheit für einen Besuch. Ebenfalls von 10 bis 17 Uhr lädt das Industriemuseum, August-Sonntag-Strasse 5, zu einem Feiertagsbesuch ein. **WS**

Ostern im Krugpark

• **Wilhelmsdorf** Zum Oster-spaziergang durch den Krugpark lädt das Naturschutzzentrum Krugpark in Wilhelmsdorf 6 P am Ostersonntag, 21. April, von 14 Uhr an ein. Neben Bastelangeboten für alle Generationen sorgen Osterspiele für Spaß und Bewegung. Auch kann man Nistkästen bauen. Es gibt selbst gebackenen Kuchen und Würstchen am Lagerfeuer. **WS**

Musik aus Arabien

• **Altstadt** Eine geistlich-musikalische Reise mit dem syrischen Nay-Virtuosen Mohamad Fityan und dem Duo Zia gibt es in der St.-Gothard-Kirche am Gotthardkirchplatz am Ostermontag, 22. April, um 17 Uhr. Nay begibt sich mit seiner Rohrflöte und Christian Grosch an der Orgel sowie Marcus Rust an der Trompete auf eine Expedition zu traditionellen arabischen, christlichen Melodien. **WS**

Bunte Eier am Marienberg

• **Altstadt** 3500 Ostereier warten am Ostersonntag, 21. April, ab 10 Uhr darauf, auf dem Marienberg gesucht zu werden. Mitglieder des Fördervereins Bürgerpark Marienberg verstecken gemeinsam mit einem Team der BAS die bunten Überraschungen. **WS**



Die Schüler der Mittelstufe aus der Havelschule hörten in der St.-Bernhard-Gemeinschaftskirche die Ostergeschichte. Im Anschluss schickten sie im Schatten des Kirchturms Seifenblasen in den Himmel. FOTO: MATTHIAS BUSSE

Glauben normal und verständlich

Havelschüler feierten Ostern in der Kirche St. Bernhard

• **Altstadt** Fröhlich schallt der Gesang durch die kleine Kirche in der Walzwerksiedlung: „Halli, hallo, jetzt geht es los.“ Für Brandenburger Christen erscheint das ein ungewöhnlicher Beginn für einen Gottesdienst. Gewöhnlich ist jedoch weder die Kirche, noch ist es diese Veranstaltung mit einem besonderen Publikum gewesen: Gut 25 Schüler kamen am vorletzten Tag vor Ferienbeginn mit ihren Lehrern und Betreuern aus der nahen Havelschule, einer Sonderschule für Kinder mit geistlichen und mehrfachen Handicaps.

Nachdem Lehrerin Brit Bernitt mit ihrer Klasse seit vergangener Ostern bereits gute Kontakte zum Pastor Hans-Martin Richter pflegt, folgte diesmal die gesamte Mittelstufe. Richter erklär-

te ihnen den Altar und die Bibel und sein spezielles Verständnis davon: „Das ist eine Kirche, in der man hüpfen, winken und auch klatschen kann.“ Davon machten dann auch alle Gebrauch. In Mitmach-Liedern und -Geschichten erzählte er und Pastorin Beate Richter etwas über Jesus, seinen Tod und seine Auferstehung.

Als Gemeindepädagogin Susann Brückner fragte, „welches Fest feiern wir?“, gehen nur zwei Hände hoch. Doch nach dem Vortrag der Ostergeschichte zeigt sich bei einem Spiel im benachbarten Gemeindefeieraal, dass jedoch weitere Schüler die Geschichte um das Kreuz und das leere Grab kennen.

Auch sonst setzt sich das Ehepaar Richter mit seinen Mitarbeitern und einem Verein dafür ein, alle Menschen

„Das ist eine Kirche, in der man hüpfen, winken und auch klatschen kann.“

HANS-MARTIN RICHTER
PASTOR VON ST. BERNHARD

Vis in der Frankenstraße 44 ein Programm für Kinder und Erwachsene – erstmals mit Ostereier-Trudeln vom Kirchturm gegenüber. Um 17 Uhr gibt es einen Gottesdienst für „Einsteiger“.

Jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr können sich Kinder an acht Jahren im Vis-à-Vis treffen, um eine Geschichte zu hören, zum Spielen, Kochen und Essen.

Matthias Busse

zu erreichen – ganz gleich ob Katholiken, Protestanten oder Atheisten. Insbesondere kämen getaufte Menschen, die während ihres Berufslebens in der DDR den Bezug zur Kirche verloren hätten, erzählt der Pastor. Daher sind seine Veranstaltungen auch etwas anders als die rituellen Gottesdienste, in denen die Gemeinde vom Pfarrer „angepredigt“ wird. „Wir wollen wie normale Menschen reden und verständlich sein“, begründet Richter, „wir verstehen uns als Beteiligungskirche, in die sich jeder nach seinen Möglichkeiten einbringt.“

Am Ostersonntag, 21. April, und jeden dritten Sonntag im Monat bietet die St. Bernhard-Gemeinschaftskirche ab 14 Uhr im Vis-à-

Pastor Hans-Martin Richter öffnet die Kirche St. Bernhard für alle Menschen.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit dem vergangenen Jahr haben Sie den Wochenspiegel regelmäßig in Ihrem Briefkasten. Und seitdem sind wir – Sie, liebe Leserinnen und Leser, und Ihr Wochenspiegel – zu einem guten Team geworden. Sie haben uns mit Ihren Wortmeldungen und Leserbriefen geholfen, spannende Geschichten in der Nachbarschaft zu entdecken. Wir konnten Woche für Woche ein Stück Heimat zu Ihnen nach Hause bringen. Das war nicht immer leicht in Zeiten eines starken Wettbewerbs. Die heutige Osterausgabe wird zunächst erst einmal die letzte Ausgabe Ihres Wochenspiegels sein. Wir laden Sie sehr gern ein,

Teil der großen MAZ-Familie zu bleiben, zu der auch der Wochenspiegel gehört. Auf der Internetseite MAZ-online.de finden Sie jederzeit topaktuelle Nachrichten aus Ihrer Region und vertraute Rubriken wie „Deine Tierwelt“ und den „Reisereporter“. Wenn Sie die Printausgabe der Märkischen Allgemeinen einmal testen möchten, dann ist jetzt eine sehr gute Gelegenheit dafür: Wir bieten Ihnen als Wochenspiegel-Leser ein kostenloses zweiwöchiges Probeabo der MAZ an. So bleiben wir weiter an Ihrer Seite. Ihr Wochenspiegel-Team sagt Danke.

✓ **Ja, ich lese die MAZ 2 Wochen zur Probe! Kostenlos!**



Bestellen Sie Ihr Probeabo telefonisch (0331 / 28 40 377) oder online unter www.maz-online.de

Märkische Allgemeine

Vier verkaufsoffene Sonntage

• **Brandenburg/H.** Einzelhandelsgeschäfte in der Brandenburger Innenstadt dürfen in diesem Jahr an vier Sonntagen jeweils von 13 bis 20 Uhr öffnen: zum Gartenmarkt am 5. Mai, zum Töpfermarkt am 3. November, zum Brandenburger Weihnachtsmarkt am 8. Dezember (2. Advent) und am 22. Dezember (4. Advent). Die Stadtverwaltung folgte nun mit der Veröffentlichung der Termine im Amtsblatt einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 27. März. **WS**



Träume erfüllen ist einfach.



mbs.de

Traumimmobilien und die passende Finanzierung gibt's bei uns.

Wenn's um Geld geht
Mittelbrandenburgische Sparkasse

ADLER
ALLES PASST

In unserer heutigen Ausgabe erhalten Sie (in Teilaufgaben) den aktuellen Prospekt vom Adler Modemarkt in Brandenburg

Karls 1921
NEU ab 13.4.
Pflanzland
Fahrspaß OHNE nass zu werden:
Löffel Jet
Erdbeer Drop
14641 ELSTAL BEI BERLIN an der B5 • www.karls.de

„Ostern ohne Jesus ist wie ein Auto ohne Motor“

Pastor Hans-Martin Richter von der St.-Bernhard-Gemeinschaftskirche in Brandenburg verkündet die Botschaft der Auferstehung auch Nicht-Christen

• **Altstadt.** Pastor Hans-Martin Richter gründete zusammen mit seiner Frau Beate die St.-Bernhard-Gemeinschaftskirche in der Brandenburger Walzwerkseidlung. Das Ehepaar setzt sich für eine lebendige und bunte Kirche im Sinne des Wirkens Jesu ein, die auch für Nicht-Christen offen ist. Dazu erwarb ein dafür gegründeter Verein Ende 2016 die leerstehende katholische Kirche St. Bernhard und das benachbarte Gemeindehaus. Weder Kauf noch Arbeit werden von Kirchensteuern bezahlt, sondern aus Spenden. Die Gemeinde gehört zum Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg, einem freien Werk innerhalb der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Hans-Martin Richter, Maschinenbautechniker, und seine Frau Beate, eine Krankenschwester, studierten in Basel erst relativ spät Theologie. Danach arbeiteten sie in einer hessischen Stadtmission und als christliche Entwicklungshelfer in der Zentralafrikanischen Republik. Anschließend bemühten sie sich 20 Jahre um Kirchen-Partnerschaften in Asien. Wochenspiegel-Redakteur Matthias Busse sprach mit Pastor Richter über die Bedeutung von Ostern für Christen und Nicht-Christen.



Pastor Hans-Martin Richter öffnet die Kirche St. Bernhard für alle, die die Osterbotschaft hören und feiern möchten. FOTO: MATTHIAS BUSSE

Herr Richter, viele Menschen halten Weihnachten für das wichtigste Fest. Für Christen ist

es eigentlich Ostern. Warum genießt bei Christen nicht die Ankunft von Gottes Sohn als Zeichen seiner Liebe, sondern die Leidensgeschichte des Heil-

lands am Karfreitag die größte Aufmerksamkeit?

Grundsätzlich halte ich beide Feste für gleich wichtig. Weihnachten zeigt, wie klein sich

Gott macht: Er kommt als hilfloses Baby zu uns. Das ist so gewaltig, dass wir die Zeit danach rechnen: wir leben 2019 Jahre nach Christi Geburt. Obwohl Je-

sus nur Gutes tat, wurde er an einem Kreuz wie ein Verbrecher getötet. Das heißt: Gott kennt Schmerzen und versteht uns, wenn wir leiden. Das hat Glaubende zu allen Zeiten getröstet. Doch Karfreitag, also Leid und Tod, sind nicht das Letzte. Er ist auferstanden und hat den Tod bezwungen. Das feiern Christen an Ostern. Deshalb ist für sie der Tod nicht das Ende. Das nimmt die Angst vor dem Tod. Das gab Christen stets den Mut, selbst in totalitären Staaten für ihre Überzeugungen einzutreten.

Nun fällt Weihnachten zur Wintersonnenwende und Ostern zum Frühlingsbeginn auch mit jahreszeitlichen Höhepunkten zusammen. Haben Sie eine Erklärung dafür?

Nachdem die gute Nachricht von Jesu Geburt um die Welt ging und immer mehr an Bedeutung gewann, wollten die Christen jährlich seinen Geburtstag feiern. Jesus selbst hat sich als das Licht der Welt bezeichnet. Deshalb legten sie vor über 1500 Jahren seinen Geburtstag in die dunkelste Zeit des Jahres. Weihnachtsfest am 25. Dezember gibt es laut Wikipedia seit dem Jahr 336. Das Osterdatum orientiert sich am jüdischen Passahfest. So wie im Frühling etwas Neues erblüht, ist mit der Auferstehung Jesu etwas ganz Neues in die Welt gekommen. Wer sich an ihm orientiert, braucht keine Angst mehr vor dem Tod zu haben.

Ostern scheint mit dem Schmücken trischer Zweige und Eiern sowie der Verwendung von Tiermotiven wie Hase und Küken im heidnischen Naturglauben verwurzelt.

Zu den christlichen Ostertraditionen gibt es interessante Entstehungsgeschichten. Etwa wurden früher in der Fastenzeit vor Ostern keine Eier gegessen. Deshalb hat man sie während der Fastenzeit durch Kochen haltbar gemacht und verziert. **Was kann uns Ostern weiterhin in religiöser Hinsicht sagen?** Der auferstandene Jesus wurde damals von über 500 Menschen gesehen. Die engsten Vertrauten von Jesus Christus, in der Bibel werden sie zuerst „Jünger“, später „Christen“ genannt, erzählten nach der Begegnung mit dem Auferstandenen überall: „Jesus lebt, wir haben ihn gesehen und berührt. Was er sagte, ist wirklich wahr.“ Das bedeutet: Wir können hoffen, selbst da, wo alles am Ende scheint. Das haben auch meine Frau und ich erfahren.

Ist das Osterfest für Sie auch ohne Religion möglich?

Ostern ohne Jesus Christus ist für mich wie ein Auto ohne Motor fahren zu wollen. Es ist schon nett, aber irgendwie fehlt das Entscheidende.

Können Menschen, die nicht an den einen Gott glauben oder die keiner Amtskirche angehören,

dennoch durch Ostern für sich Lebenskraft ziehen?

Die Kirche als Institution ist nicht das Entscheidende. In den ersten Jahrhunderten nach Christus gab es keine Amtskirche. Christen trafen und treffen sich in Privathäusern, manchmal an den verrücktesten Orten. Kirche ist da, wo Jesus Christus als der Auferstandene geehrt und verkündigt wird. Natürlich können auch Nicht-Christen etwas vom Segen des Osterfestes erleben. Christen haben zum Beispiel die ersten Krankenhäuser gebaut, weil Jesus seinen Nachfolgern befohlen hat, sich um Kranke und Schwache zu kümmern. Menschen, die entsprechend diesem Gebot handeln, werden in gleicher Weise das beglückende Gefühl erleben, anderen geholfen zu haben. So werden auch Menschen, die einen Neuanfang feiern, etwas von Ostern erleben.

Sie haben in der Stadt Brandenburg eine christliche Gemeinde gegründet. Wie ist der Zulauf?

Die St. Bernhard-Gemeinschaftskirche möchte eine Begegnungsstätte auch für Leute sein, die keiner Kirche angehören. Wir essen und trinken, spielen und feiern miteinander. Gottesdienste laufen so ab, dass Leute, die noch nie in einer Kirche waren, sich wohl fühlen können. Wenn Menschen miteinander fröhlich sind, ist das ein wichtiger Aspekt des Christseins.

Neues aus der Forschung

Anzeige

Bessere Werte bei Diabetes

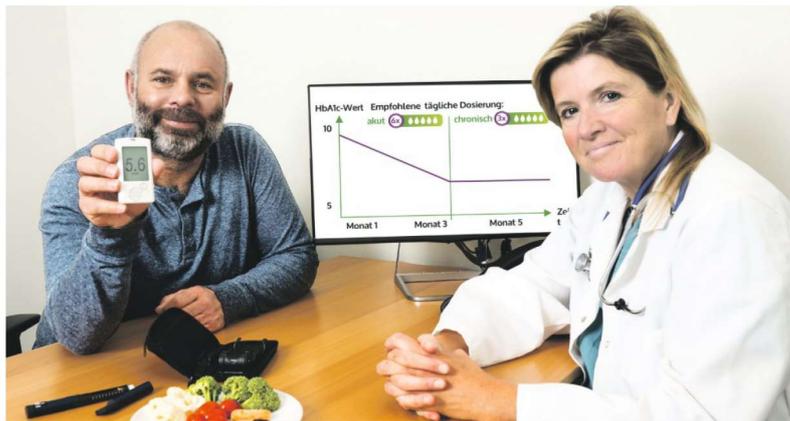
Ein einzigartiges Phyto-Therapeutikum (Glycowohl, rezeptfrei nur in der Apotheke) mit einem speziellen Wirkkomplex aus dem Jambulbaum gibt Millionen Diabetikern Hoffnung.

Diabetes mellitus geht nicht nur mit zu hohen Blutzuckerwerten einher, sondern auch mit deutlichen Einschränkungen in der Lebensqualität, wie zum Beispiel allgemeiner Abgeschlagenheit und vermehrtem Durst.

Gesundheitsrisiko Diabetes

Gemäß Schätzungen der Internationalen Diabetes-Föderation (IDF) leiden in Europa etwa 56 Millionen Menschen an Diabetes mellitus, weltweit sind es sogar schon rund 387 Millionen.

In Deutschland gehen die Schätzungen von bis zu 10 Millionen Diabetikern aus. Erhöhte Blutzuckerwerte und Diabetes mellitus gehören zu den größten Gesundheitsrisiken. Erblindung, Amputation, Herzinfarkt oder Nierenversagen sind typische Erkrankungen, die sich als Folge von Diabetes einstellen. So haben etwa 42 Prozent der in Deutschland betreuten Menschen mit Typ-2-Diabetes einen Nierenschaden, rund 12 Prozent leiden wiederum unter diabetischen Augenschädigungen. Nicht mitgerechnet die



Walter** aus Kiel: „Glycowohl ist die ideale Ergänzung zu meiner ärztlichen Diabetestherapie.“

eingeschränkte Lebensqualität, von der viele Betroffene nur allzu gut zu berichten wissen. Für Diabetiker ist es daher wichtig, neben den ärztlichen Behandlungsmaßnahmen, jetzt auch zusätzliche Möglichkeiten zur Blutzuckeroptimierung zu haben.

Jambulbaum „bremst“ Diabetes

Die Wirkstoffe des Jambulbaums sind seit Jahren Gegenstand systematischer wissenschaftlicher Untersuchungen. Für deren Einsatz im Kampf gegen Diabetes spricht neben der sehr guten

Verträglichkeit ihr mehrfach belegter dualer Wirkmechanismus:

1. Sanfte Senkung des Blutzuckerspiegels

In klinischen Humanstudien konnte für Zubereitungen aus *Syzygium cumini* eine enorme antidiabetische Wirkung nachgewiesen werden. Sie können zu einer signifikanten Verbesserung der Blutzuckerwerte (HbA1c) führen.¹

2. Schutz und Regeneration der Pankreaszellen

Bestimmte, teils stark antioxidativ wirkende Stoffe

des Jambulbaums wie z.B. die Ferulasäure, zeichnen sich durch eine die Zellen des Pankreas ebenso schützende wie regenerierende Wirkung aus. Damit kann eine langfristige Verbesserung der körpereigenen Insulinproduktion bei Diabetikern herbeigeführt werden. In Studien lag diese Steigerung bei 16%.³ Dies ist ein unter Experten beachtlicher Wert.

Mehr Lebensqualität

Mit Glycowohl sind eine gute Blutzuckereinstellung und damit mehr Lebensqualität

möglich. So können die gefürchteten Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus wie Erblindung, Amputation, Herzinfarkt oder Nierenversagen vermieden werden.

Sehr gut verträglich

Nebenwirkungen wie beispielsweise die gefürchteten Unterzuckerungen (Hypoglykämien) oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind für das Präparat Glycowohl nicht bekannt. Glycowohl eignet sich daher ideal als wissenschaftlich belegte Zusatztherapie für Diabetiker

ergänzend zur ärztlich verordneten Medikation. Aber auch für den Prä-Diabetiker⁴ ist Glycowohl eine sinnvolle Therapieoption. Durch die einfache Dosierung (nur 3 mal täglich je 5 Tropfen) und die gute Verträglichkeit ist Glycowohl ideal für die Daueranwendung geeignet.

Fazit

Ob als Mono-Therapeutikum oder in Kombination mit dem vom Arzt verordneten Medikamenten, Glycowohl hilft die ärztliche Therapie gezielt zu unterstützen – bei Diabetes Typ 1 und Typ 2 und auch bei Prä-Diabetes.⁴ Fragen Sie noch heute in Ihrer Apotheke nach Glycowohl.

Für Ihre Apotheke

Glycowohl®
bei Diabetes



Glycowohl 50ml
PZN: 13749314

Glycowohl 100ml
PZN: 13749320

Die Doppelwirkung von Glycowohl:

1. kann den Blutzuckerspiegel regulieren!



- Dadurch kann der Langzeitblutzuckerwert (HbA1c) verbessert werden

2. kann wie ein natürliches Schutzschild für die Bauchspeicheldrüse wirken*



- Dadurch kann die Insulinproduktion verbessert werden. In Studien lag die Steigerung bei 16%.³

*Quelle: IMS Markt der OTC Diabetes Präparate, 2018, "Abbildung wahre Betroffene nachempfinden" V.V. Wikart et al., J. Ethnopharmacol. 175 (2019), H. Spina et al., J. Food Process Preserv., 42 (2018) 215. Mandel et al., Methods Find Exp Clin Pharmacol., 30 (2008) 3. Sharma B, Balaramjander C und Ray P (2008), Food Chem Toxicol 46(7):2376-2383. 4. Prä-Diabetes = Vorstufe des Diabetes mellitus. **Pflichter:** Glycowohl®. Wirkstoffe: Syzygium cumini (Drücker). Anwendungsgebiete: Die Anwendungsgebiete betreffen sich von den homöopathischen Arzneimiteln ab. Dazu gehört: Verwendung als Zusatzmittel bei Zuckerkrankheit. Enthält 70 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Helfstaßmann GmbH - Helfstaßmannstraße 29 - 10557 Berlin.